

- PRESSEMITTEILUNG VOM 19.01.2009 -

Stadtforum fordert Verschiebung und Nachbesserung des B-Plan zum Gohlis-Center

Am kommenden Mittwoch steht im Stadtrat der Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans für das geplante Gohlis-Center auf dem Gelände der ehemaligen Gohliser Brauerei auf der Tagesordnung. Das Vorhaben ist umstritten. Zuletzt hat die IHK erhebliche Bedenken in der Öffentlichkeit vorgebracht (siehe LVZ vom 15.1.2009).

Mittlerweile hat sich in Leipzig ein weitgehender Konsens gebildet, dass die Entwicklung der städtischen Magistralen einer der Handlungsschwerpunkte der künftigen Stadtentwicklung darstellt. Langjährige wissenschaftliche Untersuchungen bundesweit, etwa des Deutschen Seminars für Städtebau und Wirtschaft (DSSW) sowie die konkrete Erfahrung in Leipzig haben gezeigt, dass Einkaufs-Center durch Kaufkraftabzug der Entwicklung der städtischen Magistralen massiv schaden.

So ist zu befürchten, dass das von Kaufland auf dem alten Brauereigelände geplante "Stadtteilzentrum Gohlis" mit seiner innenorientierten Konzentration von 4.700 m² SB-Warenhaus, 2.000 m² Einzelhandel, 1.600 m² Gastronomie und Kultur sowie 750 m² Büros und Arztpraxen einer positiven Entwicklung und Revitalisierung des straßenbegleitenden Einzelhandels der Magistrale entgegensteht. Als autoorientierter Magnet mit 400 Parkplätzen wären zudem negative Auswirkungen auf die angrenzenden Zentren (Gohlis-Arkaden, Viadukt Wahren, Zentrum Eutritzsch) zu befürchten.

Um dem Verfall und Leerstand der Geschäftsstraße entgegenzuwirken, wurde im Dezember 2008 auf einem gemeinsamen Treffen der Stadt Leipzig mit dem sächsischen Innenminister Dr. Albrecht Buttolo beschlossen, auf der Georg-Schumann-Straße ein Modellvorhaben zur Aufwertung und Revitalisierung einer städtischen Magistrale durchzuführen. Bestandteil des Modellvorhabens wird auch die Entwicklung der Einzelhandelsstruktur, die Verteilung öffentlicher Einrichtungen, sowie die Anwendung neuer Steuerungsinstrumente sein. Bereits im Mai diesen Jahres sollen die Grundzüge der Planung erarbeitet sein, die dann rasch umgesetzt werden sollen.

Wenn der Stadtrat jetzt im Januar einen B-Plan für ein neues Center auf dem ehemaligen Brauereigelände fasst, würden vollendete Tatsachen geschaffen. Einer straßenbezogenen Gesamtplanung würden damit weitgehend die Gestaltungsmöglichkeiten entzogen.

Daher fordert das Stadtforum mit Nachdruck, zuerst Konzepte für die Geschäftsstraßenentwicklung der Magistrale zu entwickeln, den Nutzungsmix des geplanten Stadtteilzentrums daraufhin anzupassen und die Verabschiedung des B-Plans „Stadtteilzentrums Gohlis“ bis dahin zurückzustellen. Vor allem angesichts der Tatsache, dass die Planungen zum Center bereits seit 12 Jahren andauern, besteht kein Grund, wegen weniger Monate die Gestaltungsmöglichkeiten zur Planung der gesamten Magistrale dauerhaft zu verschenken.